

Datum 05.11.2018	Aktenzeichen: III.4-5810.16	Verfasser: Dräbing
Verw.-Vorl.-Nr.: SCHÖN/BV/343/2018		Seite: -1-

AMT PROBSTEI für die GEMEINDE SCHÖNBERG

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Sozialausschuss	15.11.2018	öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Spielplatzkonzept, hier: inhaltliche Fragestellung

Sachverhalt:

Der Sozialausschuss hat in seiner letzten Sitzung im Zusammenhang mit der Diskussion über Ersatzflächen für den wegfallenden Spielplatz am Haus der Sicherheit beschlossen, zügig die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes in Auftrag zu geben.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass hierfür in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses eine Frage- und Aufgabenstellung zum gewünschten Spielplatzkonzept erarbeitet werden soll.

Folgender Vorschlag wird hierzu unterbreitet:

In den sechs Ortsteilen betreibt die Gemeinde Schönberg insgesamt 20 Spielplätze. Diese Plätze sind in unterschiedlichen Jahrzehnten und mit verschiedenen Schwerpunkten errichtet wurden.

Für die Plätze besteht ein erheblicher Unterhaltungsaufwand, derzeit ist zu dem zu verzeichnen, dass diverse Spielgeräte in die Jahre gekommen sind und über kurz oder lang ausgetauscht werden müssen. Außerdem muss für einen entfallenden Spielplatz ein Ersatzangebot geschaffen werden.

Bevor die notwendigen Investitionen hierfür getätigt werden, soll eine ganzheitliche Neukonzeption des gemeindlichen Spielflächenangebotes erfolgen. Hierbei sollen insbesondere die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder und Familien, die in Schönberg wohnen aber auch die der Gäste der touristisch geprägten Gemeinde Berücksichtigung finden.

Das in den letzten Jahren zu beobachtende sich verändernde Nutzerverhalten soll ebenfalls im Konzept berücksichtigt werden. Bei der Konzepterstellung wird großer Wert auf die partizipatorische Einbindung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien sowie von Kindertagesstätten, Schulen und Kinder- und Jugendverbänden gelegt.

Ebenso berücksichtigt werden sollen die veränderte Verkehrsführung im Ort und die aktuelle Quartierssituation.

Ausgangspunkt für die Konzepterstellung muss eine Sachstands- und Bedarfserhebung sein, aus der anschließend eine schlüssige und umsetzbare Spielplatzkonzeption mit einem Realisierungszeitplan und einer Kostenschätzung entwickelt wird. Kooperationen mit Fachschulen, Fachhochschulen und/oder Universitäten sind für die Konzeptentwicklung wünschenswert.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss beschließt die Frage- und Aufgabenstellung für die Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes entsprechend der Vorlage und beauftragt die Verwaltung, möglichst kurzfristig auf dieser Grundlage Angebote von geeigneten Fachbüros einzuholen. Die Gemeindevertretung wird gebeten, die für die Beauftragung notwendigen Mittel in den Haushalt 2019 einzustellen.

Kokocinski
Bürgermeister

Gesehen:

Körber
Amtsdirektor

Gefertigt:

Dräbing
Amt III